



07.08.2008: Schadstoffwelle in Bimmen

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurden am Vormittag des 07.08.08 durch das Labor in Bimmen erhöhte ETBE-Konzentrationen bis zu 3,5 µg/l ohne weitere Begleitsubstanzen festgestellt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass es sich hier um eine eigenständige ETBE-Welle handelt. Der Durchgang der am 05.07.08 in Bad Honnef festgestellten und bereits gemeldeten Welle wird erst in den heutigen Abendstunden erwartet.

Die festgestellte Welle scheint sich über die gesamte Rheinbreite zu erstrecken.

Bisher vorliegende Messergebnisse :

| Messstelle | Probenahmeanfang (Stichproben) | ETBE [µg/L] |
|----------------------------------|-----------------------------------|----------------|
| Kleve-Bimmen(L) Rhein km: 865 | 07.08.2008 03:00 | 0.08 |
| | 07:00 | 0.94 |
| | 09:00 | 2.2 |
| | 11:10 | 3.2 |
| | 12:30 | 3.5 |
| | 13:40 | 3.5 |
| | 14:20 | 3.4 |
| | 15:00 | 3.4 |
| | | |
| Lobith (R) Rhein km: 863 | 07.08.2008 01:00 | 0.08 |
| | 08:00 | 1.6 |

Der Entstehungsort der Welle liegt vermutlich unterhalb von Düsseldorf, Urheber der Welle war vermutlich ein Tankschiff.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die gemischte Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.